

Scoringrichtlinien für die Schüler- und Jugendliga des BSVBB

„5-Run-Rule“:

In der Schüler- und Jugendliga des BSVBB gilt die Regelung, dass ein Inning in dem Moment vorzeitig endet, in dem das Team am Schlag den fünften Run erzielt. In so einem Fall wird wie gewohnt das Ende des Innings wie gewohnt mit einem Querstrich gekennzeichnet und zusätzlich die Anzahl der erzielten Outs notiert (Beispiel 1).

Diese 5-Run-Rule wird bei uns analog zu spielbeendenden Hits angewendet (siehe OBR 10.06 (f) und (g)). Dem Schlagmann, durch dessen Basehit der fünfte Run erzielt wurde, werden maximal nur so viele Bases gutgeschrieben, wie der Läufer vorgerückt ist, der den fünften Run erzielt.

Es gilt weiterhin, dass bei einem Inning-beendenden Homerun alle Runs inklusive des Batters zählen (Beispiel 2). Aufgrund dieser Regelung können auch mehr als fünf Runs – maximal acht – in einem Inning erzielt werden (vergleiche DVO 12.1.05.06).

Für die Pitcher bedeutet das, dass sie in einem Inning, welches aufgrund dieser 5-Run-Rule vorzeitig beendet wird, keine drei Aus erzielt und somit kein volles Inning gepitcht haben. Es zählen nur die tatsächlich erzielten Aus. Im rechten Beispiel hat der Pitcher also nur 0.1 IP bzw. 1/3 IP.

Beispiel 1:

X3 2B ◆ X4
X4 X3 ◆ X6 BB
◆ SH1-4
SBS ◆ X6 1B
◆ X6 E4
2B ◆ X7 ●●●
◆ 1B
1 Out

Beispiel 2:

X3 2B ◆ X4
X4 X3 ◆ X6 BB
◆ SH1-4
SBS ◆ X6 1B
◆ X6 E4
X7 2B ◆ X8 ●●●
◆ X8 1B
◆ HR ●●●
1 Out

„3-Inning-Rule“ und Winvergabe für Starting Pitcher (neue Regelung ab 2010):

DVO 12.1.05.05

Ein Pitcher darf nur maximal drei Innings pro Spiel pitchten. Dabei wird analog der Regelung: „Einsatz von ausländischen Pitchern“ in der BuSpO (Artikel 10.2.03 der BuSpO) verfahren.

Diese Regelung würde es unmöglich machen, als Starting Pitcher einen Win zu erhalten, da ein Spiel in der Schüler- und Jugendliga auf sieben Innings angesetzt ist und somit mindestens 4 IP für den Starting Pitcher für einen Win nötig wären (vergleiche Änderungsblatt Nr. 9 Punkt 11 und 14).

Um dem Starter auch in der Schüler- und Jugendliga die Möglichkeit für einen Win zu geben, wird darum bei der Winvergabe die Regel OBR 10.17 so betrachtet, als gäbe es einen fiktiven Starting Pitcher mit 0 IP, d.h. der eigentliche Starter wird bereits als erster Relief Pitcher angesehen.

Zusammengefasst: Es gelten alle Regeln wie im Erwachsenenbereich. Nur: Übernimmt eine Mannschaft die Führung während der Starting Pitcher pitcht bzw. in dem Inning, in dem er

ausgewechselt wird, während seine Mannschaft in der Offense ist, und gibt sie diese Führung auch nicht mehr ab, dann bekommt der Pitcher dieser Mannschaft den Win, der nach Meinung des Scorers der effektivste Pitcher war.

Bei der Bestimmung des effektivsten Pitchers soll der Scorer die Anzahl der Runs, der Earned Runs und der auf Base gelassenen Läufer eines jeden Pitchers und die Situation des Spiels, während der Pitcher im Einsatz war, berücksichtigen. Falls mehrere Pitcher gleich effektiv waren, sollte der Scorer dem Pitcher den Win gutschreiben, der zuerst im Einsatz war (Kommentar zu OBR 10.17 (b)). Siehe auch OBR 10.17 (c).

Der Vorteil gegenüber der „alten“ Regelung ist, dass nun auch Starter einen Win bekommen können, wenn sie keine drei Innings gepitcht haben, z.B. aufgrund der „5-Run-Rule“ (vor Erzielen von drei Aus).

Early Steal (nur Kleinfeld):

Wird ein Läufer wegen eines Early Steals ausgegeben, so scoren wir: OBR U... (die Feldposition des Feldspielers, der das entsprechende Base verteidigt), also kein CS. Siehe auch Kapitel 3.5.2 im Scoringbuch (Version 2009).

Spiele mit weniger als neun Spielern:

In der Schüler- und Jugendliga des BSVBB kann auch mit weniger als neun Spielern gespielt werden. Es gelten hierbei die Regelungen im Kapitel 10.2 im Scoringbuch (Version 2009).

Spielen mit Designated Hitter in der Schüler- und Jugendliga:

Das Einsetzen eines Designated Hitters (DH) ist in der Schüler- und Jugendliga des BSVBB nicht erlaubt! Siehe Artikel 12.1.05.02 der DVO.